

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister Informationsvorlage Kindertagesbetreuung öffentlich ☒ Giannona, Elke nicht öffentlich ☐		Drucksachennummer 195/2012
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	7	13.09.2012
Kindertagespflege hier: Sachstandsbericht		
Finanzielle Auswirkungen Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:

Nachdem der jährliche Sachstandsbericht der Kindertagespflege sich in den beiden letzten Jahren schwerpunktmäßig mit qualitativen Aspekten befasste, werden in diesem Jahr schwerpunktmäßig quantitative Aussagen getroffen und aktuelle Tendenzen aufgezeigt.

1. Tagespflegepersonen

Zurzeit gibt es in Mettmann 32 aktive Tagespflegepersonen die mit hoher Motivation und großem Engagement in der Kindertagespflege tätig sind. Eine von ihnen ist als Kinderfrau im Haushalt der Eltern tätig, vier Tagespflegepersonen arbeiten als Vertretungen und eine ist in Erkrath in einem Haushalt beschäftigt. Drei Tagespflegepersonen werden im Laufe des kommenden Kindergartenjahres ausscheiden, dafür werden fünf Frauen in den nächsten Monaten eine Tätigkeit als Tagespflegeperson aufnehmen. Drei von ihnen haben die Qualifizierung bereits abgeschlossen, die anderen beiden haben eine pädagogische Ausbildung und beginnen im August mit der Qualifizierung im Umfang von 80 Stunden. Mittlerweile gibt es in Mettmann drei Zusammenschlüsse von Tagesmüttern. Bei langjährig tätigen Tagesmüttern ist ein verstärktes Interesse an einem Zusammenschluss erkennbar, verbunden mit der Zielsetzung, in fremden / angemieteten Räumlichkeiten tätig zu sein. Auch Eltern bevorzugen oftmals die Betreuung ihres Kindes in einem Zusammenschluss, da hier eine Vertretung sicher gestellt ist und ihr Kind in einer Kleingruppe betreut wird.

2. Platzzahlen

Zum 31.07.2012 befanden sich insgesamt 95 Kinder in vom Jugendamt Mettmann bezuschusster Kindertagespflege.

Von den 95 Kindern belegen 12 Kinder die Tagespflege in so genannten Randzeiten, d. h., im Anschluss an die Betreuung in einer Kindertagesstätte (7 Kinder) oder der OGATA (5 Kinder). 83 Kinder werden ausschließlich im Rahmen der Kindertagespflege betreut. Die für die aktuelle Bedarfsplanung berücksichtigten 80 U3-Plätze in der Kindertagespflege sind somit realistisch.

Folgende wöchentliche Betreuungszeiten werden nachgefragt (ohne Randzeitenbetreuung):

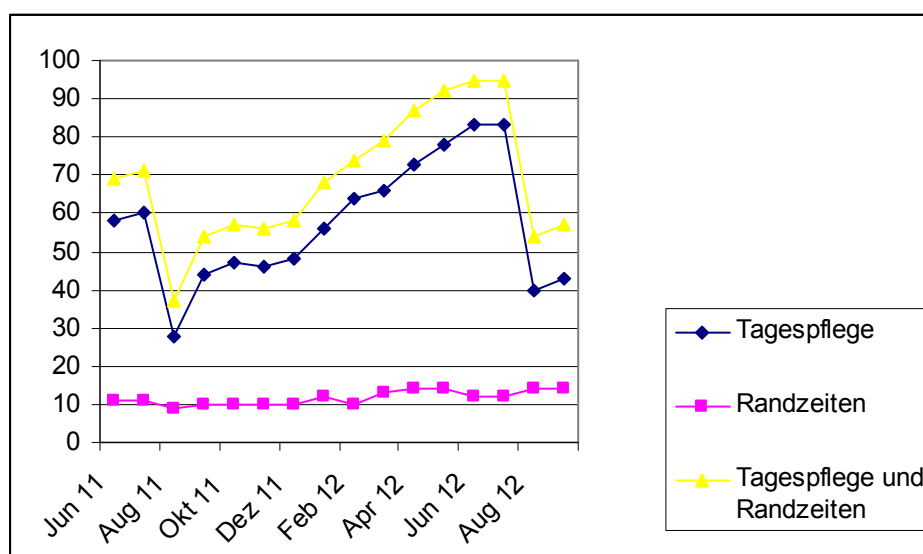
Betreuungszeiten	Bis 25 Std.	Bis 35 Std.	Bis 45 Std.	Über 45 Std.
Anzahl Kinder	54	17	8	4

Der Anteil der Kinder aus angrenzenden Kommunen sowie der Mettmanner Kinder, die in andere Kommunen auspendeln, ist mit jeweils drei Kindern sehr gering.

Graphische Darstellung:

Form	01.06.11	01.07.11	01.08.11	01.09.11	01.10.11	01.11.11	01.12.11
Tagespflege	58	60	28	44	47	46	48
Randzeiten	11	11	9	10	10	10	10
Tagespflege und Randzeiten	69	71	37	54	57	56	58

Form	01.01.12	01.02.12	01.03.12	01.04.12	01.05.12	01.06.12	01.07.12	01.08.12	01.09.12
Tagespflege	56	64	66	73	78	83	83	40	43
Randzeiten	12	10	13	14	14	12	12	14	14
Tagespflege und Randzeiten	68	74	79	87	92	95	95	54	57



Betrachtet man die Belegungszahlen von Juni 2011 bis September 2012 fällt auf, dass die Kinderzahlen zwischen Juli und August einbrechen und dann im Laufe des Jahres wieder kontinuierlich ansteigen. So sind zum 31.07.2012 zwar insgesamt 95 Kinder in der Kindertagespflege, im August sinkt die Zahl zunächst auf 54 Kinder. Durch die bereits getätigte Vermittlungsarbeit und abgeschlossene Betreuungsverträge ist bekannt, dass sich in den nächsten Wochen und Monaten die Platzzahlen wieder erhöhen werden. Die in der

Bedarfsplanung zugrunde liegende durchschnittliche Platzzahl von 80 scheint daher zurzeit noch eine stimmige Planungsgröße zu sein.

Der Einbruch in der Jahresmitte liegt daran, dass die Kinder zum 01.08. in die Kindertagesstätten wechseln und die neuen Kinder bedingt durch das Elterngeld häufig nach 12 bis 18 Monaten in die Kindertagespflege eintreten. Sie orientieren sich nicht am Kindergartenjahr. Diese Flexibilität, unabhängig von Stichtagen und Öffnungszeiten zu sein und die Stundenzahl frei zu gestalten, ist ein Vorteil der Kindertagespflege, den die Eltern sehr zu schätzen wissen.

3. Bedarf an Randzeitenbetreuung

Die Zahlen in der Randzeitenbetreuung verändern sich kaum, da alle 12 Plätze ausgeschöpft sind.

Zurzeit befinden sich 20 Kindern auf der Warteliste die leider nicht vermittelt werden können. Die Hälfte davon sind Schulkinder. Sechs brauchen eine Betreuung nach der OGATA von 16:00 bis 18:30 Uhr, wovon mehrere OGATA-Standorte betroffen sind.

Von den 10 Kindern die ergänzend zur Kindertagesstätte eine Betreuung benötigen, sind neun unterschiedliche Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet betroffen.

Da es aus organisatorischen Gründen nur wenigen Tagesmüttern möglich ist, Kinder von der Kindertagesstätte oder der Schule abzuholen und die ohnehin wenigen Betreuungsstunden in Zeiten liegen, zu denen sich die Tagesmütter ihrer eigenen Familie widmen möchten, ist die Randzeitenbetreuung eher unattraktiv für Tagesmütter.

4. Entwicklungen in der Nachfrage zur Kindertagespflege

Es lässt sich beobachten, dass sich der sozio-ökonomische Hintergrund der Familien, die ihre Kinder in Kindertagespflege geben, verändert. Es kommen immer mehr Familien, die sich als Arbeitssuchende im Leistungsbezug befinden oder über ein sehr geringes Einkommen verfügen und auch vermehrt allein erziehende Frauen, die einen Betreuungsplatz für ihr Kind suchen. Dies hat zum Teil zur Folge, dass die Nachfrage nach Betreuung in den frühen Morgen- und späten Abendstunden zunimmt, da viele junge Mütter vom Jobcenter in Ausbildungen und Arbeitsstellen mit sehr ungünstigen Arbeitszeiten vor allem in der Altenpflege vermittelt werden. Weiterhin sind Beschäftigte im Einzelhandel von diesen ungünstigen Arbeitszeiten betroffen.

Diese Entwicklung ist aus Sicht des Fachdienstes nicht unproblematisch. Abgesehen davon, dass es schwierig ist, Tagespflegepersonen zu finden, die Kinder im wöchentlichen Wechsel von Früh- und Spätschicht ab 6:00 Uhr oder bis 22:00 Uhr aufnehmen, stehen diese wechselnden Betreuungszeiten dem kindlichen Bedürfnis nach Struktur und Rhythmus völlig entgegen.

Es ist auch zu beobachten, dass immer mehr Kinder mit Migrationshintergrund in die Kindertagespflege kommen. Zum 31.07.2012 hatten 19 der 95 Kinder die in Kindertagespflege betreut wurden einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einer Quote von 20%.

5. Kooperation mit dem Mettmanner Bauverein (MBV)

Der MBV hat sich mit der Idee, Räumlichkeiten für Angebote der Kindertagesbetreuung zur Verfügung zu stellen und so den eigenen Mitgliedern, Mietern und Beschäftigten den Zugang zur Kinderbetreuung noch leichter zugänglich zu machen, an das Jugendamt gewandt. Ein leer stehendes Ladenlokal auf der Nourneysstraße erwies sich als geeignet und wird nun im Rahmen der Kindertagespflege zur Großtagespflegestelle umgestaltet. Zum 01.09.2012 werden dort drei Tagespflegepersonen im Zusammenschluss mit insgesamt neun Kindern den Betrieb aufnehmen. Dieses Kooperationsprojekt wurde durch den Fachdienst Kindertagespflege in der Vorbereitung intensiv beratend begleitet und wird auch weiterhin unterstützt. Die dort gemachten Erfahrungen können ggf. auf weitere Kooperationen oder Standorte übertragen werden.

6. Personelle Verstärkung im Fachdienst Kindertagespflege

Seit Mitte März 2012 wurde der Stellenumfang des Fachdienstes Kindertagespflege beim Jugendamt von 19,5 auf 39 Stunden pro Woche aufgestockt.

Dadurch konnten die Öffnungszeiten und Beratungsleistungen sowohl für Tagespflegepersonen als auch für Eltern ausgeweitet und zusätzliche Sprechzeiten eingeführt werden. Zudem konnte der Kontakt zu den Bildungsträgern verstärkt werden.

Fazit:

Aus Sicht des Fachbereiches etabliert sich die Kindertagespflege als zweites, wichtiges Standbein in der Betreuung von Kindern, insbesondere im Bereich der unter Dreijährigen.